Kristina Dam

«Ich möchte jedem Objekt eine skulpturale Anmutung verleihen»

Die Dänin entwirft zeitlose, puristische Produkte – zwischen Kunst und Design, Schönheit und Funktionalität.

Text: Kristina Raderschad, Fotos: Sabrina Rothe

Studioszene: *Die Designerin und Kreativdirektorin von Broste Copenhagen im Gespräch mit einer Mitarbeiterin.*

Kunstwerke: *Zu jeder neuen Kollektion gestaltet Kristina Dam eine passende kleine Skulptur.*

Showroom: *Die lichtdurchfluteten Räumlichkeiten des Studios befinden sich südlich des Kopenhagener Stadtzentrums.*

Kristina Dam studierte Grafikdesign und Architektur an der Royal Danish Academy of Fine Arts in Kopenhagen und gründete gleich im Anschluss 2012 ihr Studio. Heute verkauft sie ihre puristischen Möbel- und Produktentwürfe nicht nur höchst erfolgreich unter ihrem eigenen Namen, sondern ist seit Kurzem ausserdem als Kreativdirektorin für die Firma Broste Copenhagen tätig. Mit ihrem Team von aktuell 16 Mitarbeitern gestaltet sie insgesamt rund 700 Produkte im Jahr. Ob Keramikschale oder Pflanzgefäss, Tisch oder Stuhl, Leuchte oder Regal: Alle Objekte lässt Kristina Dam aus ehrlichen, authentischen Materialien wie Holz, Naturstein, Stahl oder Beton fertigen. Nicht ein einziges Plastikteil findet sich in ihrer eigenen Kollektion, und auch knallige Farben sucht man vergebens. Fein aufeinander abgestimmte Beige-, Grau- und Brauntöne, dazu Schwarz, Weiss und als einziger Farbtupfer dezentes Terracotta-Rot charakterisieren die eleganten und zeitlosen Entwürfe, die auf geometrischen Grundformen wie Kreis, Quadrat und Dreieck basieren.

Deinen Stil beschreibst du selbst als «skulpturalen, nordischen Minimalismus». Was genau ist damit gemeint?

KRISTINA DAM: Das bedeutet, dass ich versuche, jedem Produkt, das ich entwerfe, eine skulpturale Anmutung zu verleihen – und damit einen ganz eigenen Charakter

und eine Präsenz im Raum, ohne dabei laut oder grell zu wirken. Mit der Verwendung natürlicher Materialien und der bis ins Detail präzisen Produktion auf einem hohen handwerklichen Level beziehe ich mich auf die Stärken und die Traditionen des skandinavischen Designs. Meine Möbel und Wohnaccessoires zeichnen sich durch eine grafische, klare Linienführung aus und wirken so wie Mini-Architekturen im Raum. Selbst wenn sie – wie die kleinen Kunstobjekte, die ich zu jeder Kollektion entwerfe – keinerlei konkrete Funktion erfüllen, bleiben sie Objekte, die man gerne bei sich zu Hause hat.

Als eine wichtige Inspirationsquelle nennst du die Gestaltungsgrundsätze des Bauhauses. Wie passen die Kunstobjekte in deinen Kollektionen zu einem Form-Follows-Function-Anspruch im Design?

KD: Tatsächlich finde ich die Grundideen des Bauhauses sehr inspirierend, die sich über die Grenzen einzelner Gestaltungsdisziplinen hinwegsetzten. Ich möchte mich in meiner kreativen Arbeit nicht auf eine Disziplin festlegen müssen. Gegründet habe ich mein Studio 2012 mit einer limitierten Edition von schwarz-weissen Illustrationen, die in verschiedenen Läden in Kopenhagen verkauft wurden. Dann erschien eine erste Edition von Skulpturen. Erst später habe ich angefangen, Möbel und ganze Interieurs zu entwerfen. Zu jeder meiner Kollektionen, die heute zweimal im Jahr erscheinen, entwerfe ich eine kleine Skulptur, die keinerlei Funktion hat, ausser ihren Besitzer mit ihrer Schönheit zu erfreuen. Okay – manche kann man auch als Buchstütze, Briefbeschwerer oder Kerzenhalter nutzen (lacht). Ich möchte meine Kunden jedenfalls animieren, spielerisch damit umzugehen. Mit den Entwürfen von Kristina Dam Studio möchte ich Kunst und Inneneinrichtung zusammen erlebbar machen. Und ich finde, jeder sollte sich Kunst leisten können. Je nach Material bewegen sich meine Skulpturen aus Holz, Keramik oder Naturstein auf einem Preislevel zwischen rund 30 und 430 Euro.

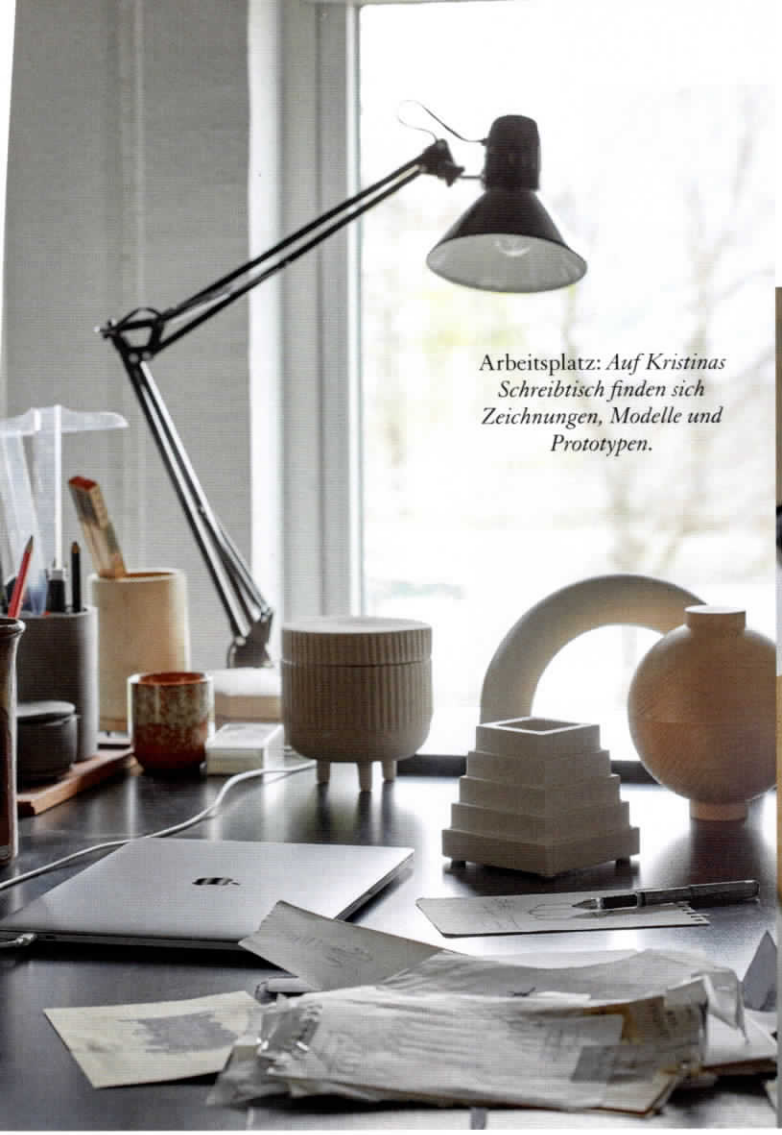
Deine aktuelle Kollektion umfasst eine ganze Möbelserie, die nach dem Bauhaus benannt ist – mit «Bauhaus Chair», «Bauhaus Dining Table» und «Bauhaus Lounge Bench». Wie entstanden diese Entwürfe?

KD: Im Sommer habe ich mir einen langgehegten Wunsch erfüllt und bin mit

Materialcollage: *Die Designerin bedient sich authentischer Materialien wie Holz, Naturstein oder Beton.*

Moodboard: *Formen und Strukturen definieren die Leitmotive der Kollektion. Die Tasche gibt es in Kristinas Webshop.*

Teamwork: *Michael ist einer von aktuell 16 Mitarbeitern im Studio und verantwortlich für den Einkauf.*



Arbeitsplatz: *Auf Kristinas Schreibtisch finden sich Zeichnungen, Modelle und Prototypen.*

Handarbeit: *Mit Skizzen entwickelt die Architektin und Grafikdesignerin ihre Entwurfsideen.*

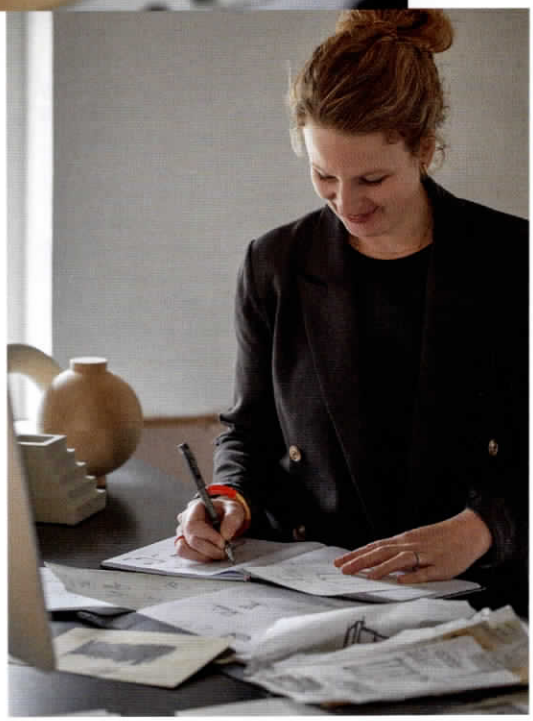
«Meine Möbel und Wohnaccessoires wirken wie Mini-Architekturen im Raum.»
KRISTINA DAM

meinem Mann und den Kindern im Auto durch Deutschland gefahren – nach Ulm und Weimar, Dessau und Berlin. Es war fantastisch, die Orte und Schulen des Bauhauses endlich live zu sehen und zu erleben, die Werkstätten, die Meisterhäuser, die Museen – einfach grossartig! Die Möbel der «Bauhaus»-Serie, die ich nach meiner Rückkehr entworfen habe, bestechen durch eine schlichte, elegante Linienführung, basierend auf geometrischen Grundformen. Sie werden durch ein gemeinsames Prinzip der Symmetrie und die Verwendung von leichtem und gleichzeitig stabilem Lochblech als Oberflächenstruktur charakterisiert. Gefertigt aus pulverbeschichtetem Edelstahl, eignen sie sich auch für die Verwendung im Aussenbereich. Dazu gibt es eine Serie von «Architecture Cushions», Kissen mit grafischen, von meinen Eindrücken vor Ort inspirierten Motiven.

Reisen ist momentan schwierig. Worin findest du Inspiration in Zeiten von Homeoffice?

KD: Auch auf Instagram oder Pinterest finde ich Anregungen, vor allem aus der Kunst- und Modewelt. Aber nichts kann die persönlichen Gespräche ersetzen, die ich auf Reisen zu Handwerksbetrieben und Herstellern führe, die Einblicke in Produktionsprozesse vor Ort, die unmittelbare Begegnung mit dem Material und seiner Bearbeitung. Oder auch die Eindrücke, die ich auf einem Spaziergang durch eine fremde Stadt in mich aufsauge – beim Bummel durch Geschäfte, Galerien oder Museen. Auch wenn es wohl noch einige Monate nicht möglich sein wird zu verreisen, bin ich in der glücklichen Position, in einer Kreativ-Metropole wie Kopenhagen zu leben, die mich jeden Tag aufs Neue inspiriert.

www.kristinadam.dk



Multitalent: *Die 39-jährige Dänin betreibt seit 2012 ihr Designstudio und ist zudem Mutter von zwei Kindern.*

KRISTINA DAM

CURVED BENCH: *Die 110 cm breite, 40 cm tiefe und 42 cm hohe Sitzbank aus schlanken, pulverbeschichteten Stahlelementen ist ein grafisches Statement im Raum. In den Bögen unter der Sitzfläche lassen sich auf Wunsch auch Zeitschriften verstauen. Das Möbel ist in Beige oder Schwarz erhältlich.*

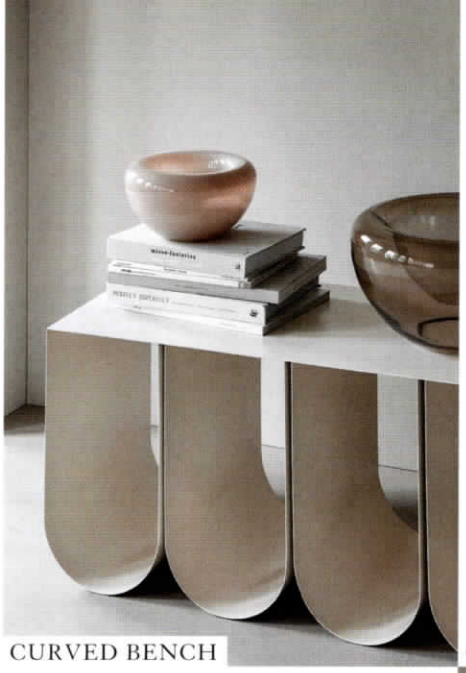
CONTEMPORARY KELIM: *Die Teppiche aus 90 Prozent Wolle und 10 Prozent Baumwolle sind seit Januar 2021 neu in der Kollektion. Es gibt sie in der Farbstellung «Off White/Brown» (wie abgebildet) oder «Off-White/Grey» in den Grössen 140x200 cm oder 200x300 cm.*

DOME VASE L: *Die 49 cm hohe Vase aus Terracotta mit mattgrauer Oberfläche ist die grösste der insgesamt vier «Dome Vases», die zusammen ein stilvolles Arrangement bilden – mit oder ohne Blumen. Innen ist sie wasserfest glasiert und hat einen Durchmesser von 19 cm.*

STACK STORAGE BOXES: *Die stapelbaren, jeweils 50 x 36 x 67,5 cm grossen Ordnungshüter aus massivem Eichen- oder Walnussholz sind die natürliche und nachhaltige Antwort auf gängige Plastikboxen und funktionieren auch als Beistellmöbel oder Ablage.*

BAUHAUS LOUNGE BENCH: *Die 170 x 67 x 64 cm grosse Bank aus wetterfest pulverbeschichtetem Edelstahl lässt sich im Innenraum wie auch auf der Terrasse oder im Garten nutzen. Dazu gibt es den passenden, ebenfalls auf geometrischen Grundformen basierenden Tisch und Stuhl.*

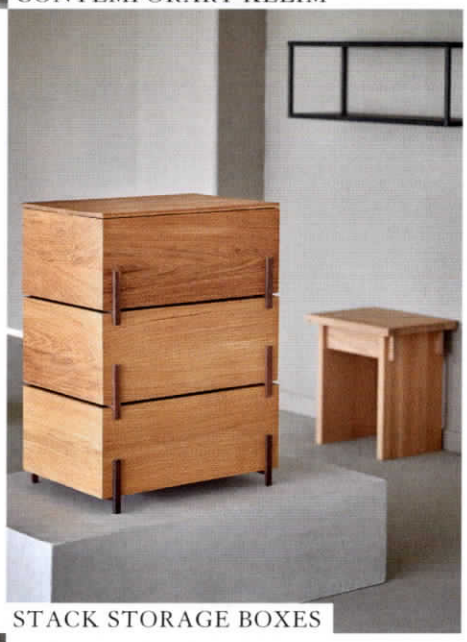
CURVED POUF: *Das vielseitig einsetzbare Beistellmöbel ist eines von Kristina persönlichen Lieblingsstücken. Bezogen mit extra softem Anilin-Leder, das dem 42 cm hohen Objekt eine warme und wohnliche Anmutung verleiht, dient es wahlweise als Hocker oder Fussablage.*



CURVED BENCH

CONTEMPORARY KELIM

DOME VASE L



STACK STORAGE BOXES

BAUHAUS LOUNGE BENCH

CURVED POUF

Workaholic:
Für ihr eigenes Label sowie für Broste Copenhagen konzipiert Kristina Dam rund 700 Produkte pro Jahr.